



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
31.07.2002 Patentblatt 2002/31

(51) Int Cl.7: **B41F 17/28, B41J 2/01**

(21) Anmeldenummer: **02000563.3**

(22) Anmeldetag: **10.01.2002**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(72) Erfinder: **Dorner, Frank**
1220 Wien (AT)

(74) Vertreter:
Haft, von Puttkamer, Berngruber, Czybulka
Patentanwälte
Franziskanerstrasse 38
81669 München (DE)

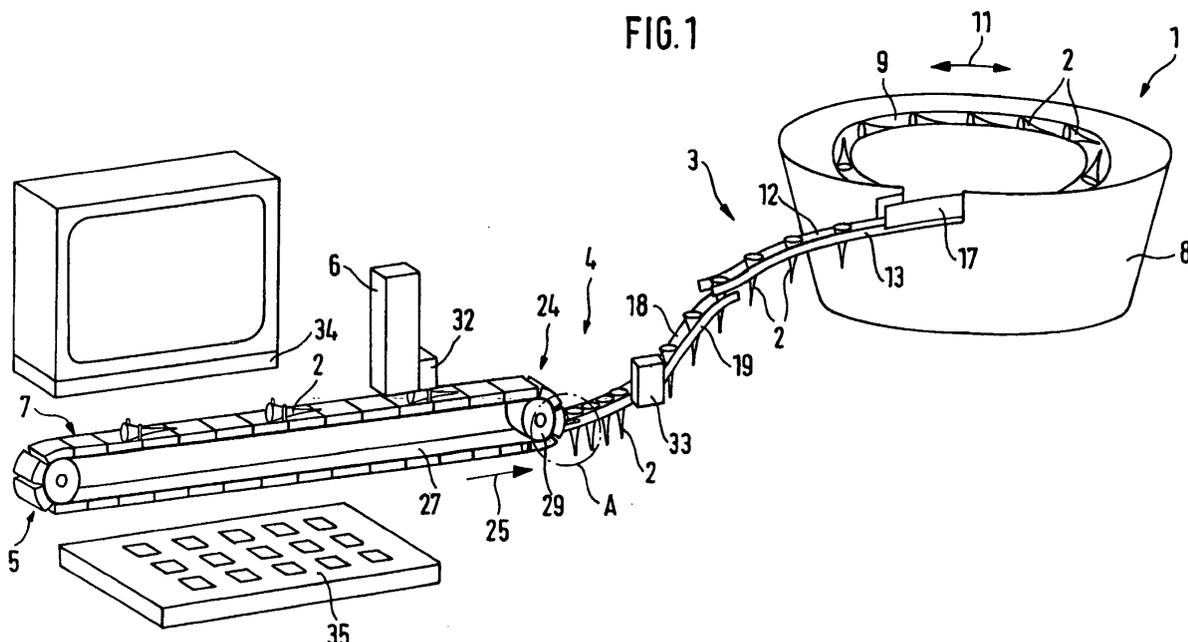
(30) Priorität: **25.01.2001 DE 10103343**

(71) Anmelder: **Kunz GmbH**
1220 Wien (AT)

(54) **Vorrichtung zum Bedrucken von Golf-Tees**

(57) Eine Vorrichtung zum Bedrucken von Golf-Tees und dergleichen nagelförmigen Gegenständen weist einen Speicher (4) zur Bildung einer Reihe von Tees (2) mit zwei Schienen (18, 19), auf denen die Tees (2) mit ihrem Kopf (16) aufliegen und zwischen denen sie mit ihrer Spitze (15) nach unten hängen, ferner ein Fördermittel (5) mit einem endlosen Tragorgan (21), das paarweise nebeneinander angeordnete Mitnehmer (22, 23) aufweist, die in Längsrichtung des Tragorgans (21) in einem Abstand voneinander angeordnet sind, der größer ist als die Länge eines Tees (2), und eine Druck-

vorrichtung (6) zum Bedrucken der auf dem oberen Trum (7) des Fördermittel-Tragorgans (21) liegenden Tees (2), wobei das Umlenkende (24) des Fördermittels (5) gegenüber dem Speicher (4) derart angeordnet ist und das Fördermittel (5) eine solche Umlaufrichtung (25) aufweist, dass das jeweilige Mitnehmerpaar (22, 23) am Umlenkende (24) zwischen den Schienen (18, 19) von unten nach oben bewegt wird, um das vorderste, dem Umlenkende (24) zugewandte Tee (2) der Reihe an seinem Kopf (16) zu untergreifen und bei seinem Weitertransport zur Druckvorrichtung (6) auf das obere Trum (7) zu legen.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Vorrichtung zum Bedrucken von Golf-Tees und dergleichen.

[0002] Als Golf-Tee werden die Aufnahmen bezeichnet, auf die der Golfball zum Abschlag gelegt wird. Die Tees weisen dazu einen Schaft mit einer Spitze auf, die in die Erde gesteckt wird, und einen sich meist konisch erweiternden Kopf mit einer Vertiefung, in die der Golfball gelegt wird. Die Tees bestehen meist aus Holz oder Kunststoff. Weitere Einzelheiten zu Golf-Tees können der Website www.randa.org entnommen werden.

[0003] Die Tees werden häufig mit Werbe- und dgl. Aufdrucken versehen. Dazu wird im allgemeinen der Tampon-Druck angewendet, für den ein aufwendiges Klischee hergestellt werden muss, sodass er sich nur für große Serien eignet.

[0004] Es besteht jedoch ein Bedürfnis, Tees auch mit dem Namen einer Firma, dem Namen des jeweiligen Golfspielers oder dgl. zu bedrucken, d.h. in kleiner Stückzahl mit häufig wechselndem Text.

[0005] Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine einfach aufgebaute, leicht bedienbare, effiziente Vorrichtung zum Bedrucken von Golf-Tees zur Verfügung zu stellen.

[0006] Dies wird erfindungsgemäß durch die im Anspruch 1 gekennzeichnete Vorrichtung erreicht. In den Unteransprüchen sind vorteilhafte Ausgestaltungen der erfindungsgemäßen Vorrichtung angegeben.

[0007] Erfindungsgemäß ist also ein Speicher zur Bildung einer Reihe von Tees vorgesehen. Die aufgereihten Tees hängen dabei zwischen zwei Schienen, die einen Längsschlitz bilden. Der Abstand zwischen den Schienen bzw. die Breite dieses Schlitzes ist größer als der Durchmesser des Schaftes aber kleiner als der Durchmesser des Kopfes des Tees, sodass der Schaft des Tees mit der Spitze durch den Schlitz bzw. zwischen den Schienen nach unten hängt, der Kopf des Tees jedoch auf beiden Schienen bzw. den Seitenkanten des Schlitzes aufliegt.

[0008] Als Fördermittel wird vorzugsweise ein Band- oder Kettenförderer verwendet, d.h., das Trag- oder Zugorgan des Fördermittels wird durch ein Band oder einen Riemen bzw. eine oder mehrere Ketten gebildet.

[0009] Auf dem Tragorgan sind paarweise Mitnehmer in einem Abstand in Längs- oder Förderrichtung angeordnet, der größer ist als die Länge eines Tees, sodass die Tees in Längsrichtung mit Abstand voneinander auf dem Tragorgan abgelegt werden können.

[0010] Die beiden Mitnehmer jedes Paares weisen einen Abstand voneinander auf, der größer ist als der Durchmesser des Schaftes des Tees aber kleiner als der Durchmesser dessen Kopfes.

[0011] Das Umlenkende des Fördermittels ist gegenüber dem Speicher derart angeordnet und das Fördermittel weist eine solche Umlaufrichtung auf, dass das jeweilige Mitnehmerpaar am Umlenkende zwischen den Schienen des Speichers von unten und oben be-

wegt wird, um das vorderste, dem Umlenkende zugewandte Tee der Reihe an seinem Kopf zu untergreifen und bei seinem Weitertransport zur Druckvorrichtung auf das obere Trum, also dem oberen Abschnitt des Fördermittels zu legen.

[0012] Das Umlenkende kann dabei durch eine Umlenkrolle beispielsweise bei einem Bandförderer oder ein Umlenkrad, beispielsweise ein Umlenke Zahnrad, z. B. bei einem Kettenförderer gebildet werden.

[0013] Als Druckvorrichtung wird erfindungsgemäß ein Tintenstrahldrucker bevorzugt, da mit ihm zum einen runde, nicht ebene Flächen problemlos bedruckt werden können, und er zum anderen mit einem PC oder dgl. Datenverarbeitungsanlage individuell und einfach ansteuerbar ist. Das heißt, es können erfindungsgemäß auch sehr kleine Serien auf einfache Weise bedruckt werden, ggf. jedes Tee anders.

[0014] Durch die schräge Anordnung der Schienen des Speichers, d.h., wenn deren unteres Ende dem Umlenkende des Fördermittels zugewandt ist, können die Schienen des Speichers als Rutsche ausgebildet sein.

[0015] An dem dem Umlenkende des Fördermittels zugewandten Ende der Schienen des Speichers ist ein Anschlag für das vorderste Tee vorgesehen. Dieser Anschlag kann z.B. durch Aufbiegen des Endes der Schienen oder dgl. gebildet sein. Wesentlich ist nur, dass der Anschlag nicht die Aufnahme des vordersten Tees des Speichers durch das jeweilige Mitnehmerpaar des Fördermittels behindert.

[0016] Damit jedes Tee exakt unter der Druckvorrichtung positioniert ist, wird das Fördermittel vorzugsweise durch ein Band oder wenigstens eine Kette gebildet, an dem bzw. der Glieder befestigt sind, von denen einerseits die Mitnehmer vorstehen und die andererseits jeweils eine Vertiefung aufweisen, derart, dass sie am oberen Trum des Fördermittels eine sich in Förderlängsrichtung erstreckende Rinne bilden. Die Vertiefungen können dazu im Querschnitt V-förmig ausgebildet sein. zusätzlich kann sie auch in der Längsrichtung unterschiedlich hoch ausgebildet sein. Dadurch werden die Tees in Längsrichtung in der Mitte bzw. in definierter Lage als auch horizontal in der optimalen Druckebene auf die Breite des Zugorgans bezogen, angeordnet.

[0017] Außerdem ist zur genauen Positionierung der Tees unter der Druckvorrichtung zwischen dem Umlenkende und der Druckvorrichtung ein Andrücker vorgesehen, der die Tees leicht derart andrückt, dass Tees, deren Kopf nicht an dem Mitnehmerpaar anliegt, mit dem Kopf an das Mitnehmerpaar gezogen werden. Danach ist ein Sensor angebracht, der das Vorhandensein eines Tees und die Startposition für den Druck an die Druckeinheit meldet.

[0018] Um die Vorrichtung automatisch betreiben zu können, ist vorzugsweise eine Tee-Vereinzelungseinrichtung vorgesehen, von der die Tees dem Speicher zugeführt werden. Als Vereinzelungseinrichtung kann dabei eine Schüssel oder dgl. Gefäß mit einer Wendel an der Innenwand gebildet werden, die vom Boden nach

oben aufsteigt. Das Gefäß wird mit einer Schwingeinrichtung derart um die Mittelachse der Wendel erfolgende Drehschwingungen versetzt, dass die Tees auf der Wendel ruckartig nach oben wandern. Die Tees richten sich dabei in Längsrichtung aus, d.h. Tees, die nicht in Wendellängsrichtung angeordnet sind, werden von der Wendel entweder nicht aufgenommen oder fallen von ihr wieder zum Gefäßboden herab. Weiters ist durch einen geeigneten Einbau (z.B. einer Verjüngung der Wendel) dafür gesorgt, daß jeweils nur ein Tee nach dem anderen befördert wird.

[0019] Die Schwingeinrichtung kann beispielsweise einen oder mehrere Elektromagneten aufweisen, die die Schüssel entgegen der Kraft einer Feder anziehen, wobei beim Abschalten des oder der Elektromagneten die Feder die Schüssel schlagartig ein Stück so drehen, dass die Tees auf der Wendel nach dem Trägheitsprinzip nach oben bewegt werden.

[0020] An dem oberen Ende der Wendel sind vorzugsweise nebeneinander zwei Schienen befestigt, mit denen die Tees zu dem Speicher bewegt werden. Die Schienen der Zufuhreinrichtung sind dazu vorzugsweise schräg angeordnet, um eine Rutsche für die Tees zu dem Speicher zu bilden. Diese Schienen bewirken gleichzeitig, daß die Tees, egal in welcher Richtung sie am Ende der Wendel ankommen, alle gleich ausgerichtet mit dem Kopf nach oben aufgehängt sind.

[0021] An dem Speicher ist vorzugsweise ein Sensor vorgesehen, der bei einer vorgegebenen Anzahl von Tees im Speicher die Vereinzelungseinrichtung abschaltet bzw. stillsetzt bzw. sie bei Unterschreiten einer vorgegebenen Tee-Anzahl wieder einschaltet. Der Speicher ist mechanisch nicht in Verbindung mit dem Vereinzelner, sodaß dadurch keine Vibration des Schwingförderers an den Speicher und die Fördereinrichtung weitergegeben werden.

[0022] Die erfindungsgemäße Vorrichtung ist zwar in erster Linie für Golf-Tees konzipiert worden. Sie kann jedoch genauso gut zum Bedrucken anderer nagelähnlicher, zylindrischer, konischer oder dgl. länglicher Gegenstände, z.B. auch für prismenförmige längliche Gegenstände, wie Bleistifte, verwendet werden. Für den Fall, daß kein ausreichend ausgebildeter Kopf des zu bedruckenden Tees oder Gegenstandes zur Verfügung steht, ist eine andere erfindungsgemäße Ausführung derart vorgesehen, daß die Ausrichtung durch geeignete Einbauten im Schwingförderer passiert. Die derart bereits ausgerichteten Gegenstände können dann auf einer Rutsche in Form einer Rinne ebenfalls dem Förderband, in diesem Fall auf dem oberen Trumbereich zugeführt werden.

[0023] Nachstehend ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung anhand der Zeichnung näher erläutert. Darin zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht der Vorrichtung;

Fig. 2 eine vergrößerte Darstellung des Bereichs A

in Fig. 1 in Seitenansicht; und

Fig. 3 eine perspektivische Ansicht auf einen Teil des oberen Trums bzw. Abschnitts des Fördermittels.

[0024] Die Vorrichtung weist eine Vereinzelungseinrichtung 1 für die Tees 2, eine Zufuhreinrichtung 3 zur Zufuhr der Tees 2 von der Vereinzelungseinrichtung 1 zu einem Speicher 4, ein umlaufendes, endloses Fördermittel 5 und eine Druckvorrichtung 6 über dem oberen Abschnitt oder Trum 7 des Fördermittels 5 auf.

[0025] Die Tee-Vereinzelungseinrichtung 1 weist ein schüsselförmiges Gefäß 8 auf, in dem sich ein nicht sichtbarer Vorrat der zu vereinzelnden Tees 2 befindet. An der Innenwand des Gefäßes 8 befindet sich eine ein bis zwei Windungen aufweisende Wendel 9, die vom Boden des Gefäßes 8 nach oben zu der Zufuhreinrichtung 3 aufsteigt. Das Gefäß 8 mit der Wendel 9 wird durch eine nicht dargestellte Schwingeinrichtung entsprechend dem Pfeil 11 derart in Drehschwingungen versetzt, dass die Tees 2 auf der Wendel 9 ruckartig in Wendellängsrichtung liegend nach oben wandern. Die Wendel ist an einer Stelle im oberen Bereich derart verjüngt, daß nur jeweils ein Tee nach dem anderen diese Stelle passieren kann. Falls zwei Tees gleichzeitig in diesem Bereich ankommen, wird eines davon wieder abgeworfen.

[0026] Die Zufuhreinrichtung 3 weist zwei Schienen 12, 13 auf, die am oberen Ende der Wendel 9 an der Schüssel 8 befestigt sind. Wie insbesondere aus Fig. 3 ersichtlich, besteht jedes Tee 2 aus einem zylindrischen oder leicht konischen Schaft 14 mit Spitze 15, dessen oberes Ende sich konisch zum Kopf 16 mit einer Vertiefung 20 erweitert. Wenn das vorderste den Schienen 12, 13 zugewandte Tee 2 auf der Wendel 9 beim Weitertransport die Wendel 9 verläßt, (unabhängig, ob es mit dem Kopf oder der Spitze voran ankommt) wird der Kopf 16 dieses Tees 2 von den beiden Schienen 12, 13 aufgefangen. Dieser Vorgang wird durch Führungsflächen 17 unterstützt, die am Gefäß 8 befestigt sind und sich von dem oberen Wendelende in Richtung der Schienen 12, 13 beiderseits derselben erstrecken.

[0027] Die Schienen 12, 13 erstrecken sich von dem oberen Wendelende schräg nach unten zu dem Speicher 4 und bilden dadurch eine Rutsche.

[0028] Der Speicher 4 weist zur Bildung einer Reihe von Tees 2 zwei nebeneinander liegende Schienen 18, 19 auf. Auf den Schienen 18, 19 liegen die Tees 2 mit ihrem Kopf 16 derart auf, dass sie mit ihrer Spitze 15 nach unten zwischen den Schienen 18, 19 hängen.

[0029] Die Schienen 12, 13 der an dem Gefäß 8 befestigten Zufuhreinrichtung 3 erstrecken sich über die Schienen 18, 19 des Speichers 4, und zwar derart, dass die am Ende der Schienen 12, 13 herabfallenden Tees 2 mit ihrem Kopf 16 von den Schienen 18, 19 des Speichers 4 aufgefangen werden.

[0030] Der Abstand der Schienen 12, 13 der Zufuhr-

einrichtung 3 von den Schienen 18, 19 des Speichers 4 in vertikaler Richtung ist wesentlich geringer als die Länge des Schaftes 14 mit Spitze 15 des Tees 2, damit der Schaft 14 der Tees 2 auf den Schienen 12, 13 zwischen die Schienen 18, 19 des Speichers 4 bewegt wird, bevor das Tee 12 von den Schienen 12, 13 der Zufuhreinrichtung 3 auf die Schienen 18, 19 des Speichers 4 herabfällt. Das obere, also der Vereinzelungseinrichtung 1 zugewandte Ende der Schienen 18, 19 des Speichers 4 und/oder das untere, dem Fördermittel 5 zugewandte Ende der Schienen 12, 13 der Zufuhreinrichtung 3 können sich zur Aufnahme des Schaftes 14 bzw. zum Herabfallen der Tees 2 auf die Schienen 18, 19 des Speichers 4 trichterförmig erweitern.

[0031] Das Fördermittel 5 weist ein Tragorgan 21 auf, das mit paarweise nebeneinander angeordneten Mitnehmer 22, 23 versehen ist (Fig. 3). Die Mitnehmerpaare 22, 23 sind in Längsrichtung des Tragorgans 21 in einem Abstand angeordnet, der größer ist als die Länge eines Tees 2.

[0032] Die Schienen 18, 19 des Speichers 4 sind schräg angeordnet, um eine Rutsche für die aufgereihten Tees 2 zu bilden.

[0033] Das Umlenkende 24 ist gegenüber dem unteren Ende der Schienen 18, 19 des Speichers 4 angeordnet. Das Tragorgan 21 des Fördermittels 5 weist dabei die durch den Pfeil 25 angegebene Umlaufrichtung auf. Die Mitnehmer 22, 23 jedes Paares, die als Finger oder Stifte ausgebildet sein können, besitzen einen Abstand voneinander, der geringer ist als der Durchmesser des Kopfes 16 des Tees 2 aber größer als der Durchmesser des Schaftes 14. Die Außenseiten der Mitnehmer 22, 23 sind so beabstandet, bzw. das Ende der Schienen 18, 19 so verjüngt, daß das Ende 26 der Schienen 18, 19 zwischen den Mitnehmern hindurchpassen, wenn die Mitnehmer ausserhalb der Schienen 18, 19 entsprechend der Umlaufrichtung 25 von unten nach oben bewegt werden, um das vorderste Tee 2 der Reihe an seinem Kopf 16 zu untergreifen (Fig. 2). Das Tee 2 wird dann bei seinem Weitertransport in Umlaufrichtung 25 zur Druckvorrichtung 6 auf das obere Trum 7 des Tragorgans 21 gelegt.

[0034] Das untere Ende 26 der Schienen 18, 19 des Speichers 4 ist verjüngt und miteinander verbunden, um einen Anschlag für das vorderste Tee 2 zu bilden.

[0035] Das Fördermitteltragorgan 21 kann durch ein Band 27 gebildet sein, auf dem gegenüber einander gelenkig bewegbare Glieder 28 befestigt sind. Das Umlenkende 24 des Tragorgans 21 wird dabei durch die Umlenkrolle 29 für das Band 27 gebildet. An geeigneter Stelle der Fördereinrichtung ist ein Drehimpulsgeber angebracht, der die jeweils eingestellte Transportgeschwindigkeit an der Druckeinrichtung meldet und damit eine Anpassung der Druckgeschwindigkeit zur Optimierung des Druckbildes ermöglicht.

[0036] Die Glieder 28, von denen die stiftförmigen Mitnehmer 22, 23 vorstehen, sind in der Mitte mit einer V-förmigen Vertiefung 31 versehen, wodurch eine sich in

Förderrichtung erstreckende Rinne auf dem oberen Trum 7 gebildet wird, in der die Tees 2 liegen. Die Rinne weist im Bereich des Kopfes des Tees eine Vertiefung auf, um eine möglichst gerade Druckebene des an sich konischen Teeschaftes zu erreichen.

[0037] Zwischen dem Umlenkende 24 bzw. der Umlenkrolle 29 und der Druckvorrichtung 6 ist ein Andrücker 32 in Form einer Bürste vorgesehen, der auf die Tees 2 derart drückt, dass ein Tee 2, das mit seinem Kopf 16 zu weit vorn liegt, abgebremst und damit mit seinem Kopf 16 an das jeweilige Mitnehmerpaar 22, 23 gezogen wird. Gleich danach ist auch ein Sensor angebracht, der einerseits das Vorhandensein eines Tees als auch die Position prüft und an die Druckeinheit meldet.

[0038] Ein weiterer Sensor 33, beispielsweise eine Lichtschranke, ist an dem von dem Fördermittel 5 abgewandten Bereich des Speichers 4 vorgesehen. Durch den Sensor 33 wird erfasst, wenn eine vorgegebene Anzahl von Tees 2 sich am Speicher 4 befindet. Der Sensor 33 setzt dann die Schwingeinrichtung der Vereinzelungseinrichtung 1 still bzw. er schaltet sie wieder ein, sobald die vorgegebene Anzahl von Tees 2 am Speicher 4 wieder unterschritten ist.

[0039] Die Druckvorrichtung 6 wird durch einen Tintenstrahldrucker gebildet, der mit einem PC 34 mit Bildschirm und Tastatur 35 angesteuert wird.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Bedrucken von Golf-Tees und dergleichen nagelförmigen oder konisch oder zylindrischen Gegenständen, **gekennzeichnet durch** einen Speicher (4) zur Bildung einer Reihe von Tees oder dgl. Gegenständen (2) mit zwei Schienen (18, 19), auf denen die Tees oder dgl. Gegenstände (2) mit ihrem Kopf (16) aufliegen und zwischen denen sie mit ihrer Spitze (15) nach unten hängen, ein Fördermittel (5) mit einem endlosen Tragorgan (21), das paarweise nebeneinander angeordnete Mitnehmer (22, 23) aufweist, die in Längsrichtung des Tragorgans (21) in einem Abstand voneinander angeordnet sind, der größer ist als die Länge eines Tees oder dgl. Gegenstandes (2), und eine Druckvorrichtung (6) zum Bedrucken der auf dem oberen Trum (7) des Fördermittel-Tragorgans (21) liegenden Tees (2), wobei das Umlenkende (24) des Fördermittels (5) gegenüber dem Speicher (4) derart angeordnet ist und das Fördermittel (5) eine solche Umlaufrichtung (25) aufweist, dass das jeweilige Mitnehmerpaar (22, 23) am Umlenkende (24) zwischen den Schienen (18, 19) von unten nach oben bewegt wird, um das vorderste, dem Umlenkende (24) zugewandte Tee oder dgl. Gegenstand (2) der Reihe an seinem Kopf (16) zu untergreifen und bei seinem Weitertransport zur Druckvorrichtung (6) auf das obere Trum (7) zu legen.

2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Druckvorrichtung (6) ein Tintenstrahldrucker ist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Tintenstrahldrucker (6) mit einem PC (33) mit Tastatur (34) ansteuerbar ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schienen (18, 19) des Speichers (4) schräg angeordnet sind, um eine Rutsche für die aufgereihten Tees oder dgl. Gegenstände (2) in Richtung auf das Umlenkende (24) des Fördermittels (5) zu bilden.
5. Vorrichtung nach Anspruch 1 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem dem Umlenkende (24) zugewandten Ende (26) der Schienen (18, 19) ein Anschlag für das vorderste Tee oder dgl. Gegenstand (2) vorgesehen ist.
6. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das an dem Fördermitteltragorgan (21) Glieder (28) befestigt sind, von denen die Mitnehmer (22, 23) vorstehen und die eine Vertiefung (31) aufweisen, um am oberen Trum (7) des Fördermittels (5) eine sich in Förderrichtung (25) erstreckende Rinne zur Aufnahme der Tees oder dgl. Gegenstände (2) zu bilden.
7. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Tee-Vereinzelungseinrichtung (1) vorgesehen ist, von der die Tees oder dgl. Gegenstände (2) dem Speicher (4) zugeführt werden.
8. Vorrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine Einrichtung (3) zur Zufuhr der Tees oder dgl. Gegenstände (2) von der Vereinzelungseinrichtung (1) zu dem Speicher (4) vorgesehen ist, welche zwei Schienen (12, 13) aufweist, auf denen die Tees oder dgl. Gegenstände (2) mit ihrem Kopf (16) aufliegen und zwischen denen sie mit der Spitze (15) nach unten hängen, wobei sich die Schienen (12, 13) derart über die Schienen (18, 19) des Speichers (4) erstrecken, dass die die Schiene (12, 13) der Zufuhreinrichtung (3) verlassenden Tees mit ihrem Kopf (16) von den Schienen (18, 19) des Speichers (4) aufgenommen werden.
9. Vorrichtung nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Tee-Vereinzelungseinrichtung (1) durch ein Gefäß (8) mit einer vom Boden aufsteigenden Wendel (9) und eine Schwingeinrichtung gebildet wird, die das Gefäß (8) derart in oszillierende Drehschwingungen (11) versetzt, dass die Tees oder dgl. Gegenstände (2) auf der Wendel (9) ruckartig in Wendelrichtung liegend nach oben wandern.
10. Vorrichtung nach Anspruch 7 und 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die beiden Schienen (12, 13) der Zufuhreinrichtung (3) an dem oberen Ende der Wendel (9) derart befestigt sind, dass das vorderste den Schienen (12, 13) zugewandte Tee oder dgl. Gegenstand (2) auf der Wendel (9) bei seinem Weitertransport von der Wendel (9) mit seinem Kopf (16) von den beiden Schienen (12, 13) der Zufuhreinrichtung (3) aufgefangen wird.
11. Vorrichtung nach Anspruch 8 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Schienen (12, 13) der Zufuhreinrichtung (3) schräg angeordnet sind, um eine Rutsche für die Tees oder dgl. Gegenstände (2) in Richtung des Speichers (4) zu bilden.
12. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Sensor (33) vorgesehen ist, der bei einer vorgegebenen Anzahl von Tees oder dgl. Gegenstände (2) am Speicher (4) die Vereinzelungseinrichtung (1) stillsetzt und bei einer vorgegebenen kleineren Anzahl von Tees oder dgl. Gegenstände (2) am Speicher (4) die Vereinzelungseinrichtung (1) wieder in Gang setzt.
13. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen dem Umlenkende (24) und der Druckvorrichtung (6) ein Andrücker (32) vorgesehen ist, der auf die Tees oder dgl. Gegenstände (2) derart drückt, dass ein Tee oder dgl. Gegenstand (2), dessen Kopf nicht an dem zugehörigen Mitnehmerpaar (22, 23) anliegt, mit seinem Kopf (16) an das Mitnehmerpaar (22, 23) gezogen wird.
14. Vorrichtung nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Ausrichtung der zu bedrückenden Tees oder dgl. Gegenstände (2) durch Einbauten im Schwingförderer erfolgen.
15. Vorrichtung nach Anspruch 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Zuführung der ausgerichteten Tees oder dgl. Gegenstände (2) an Stelle der Schienen eine keilförmige Rutsche aufweist.

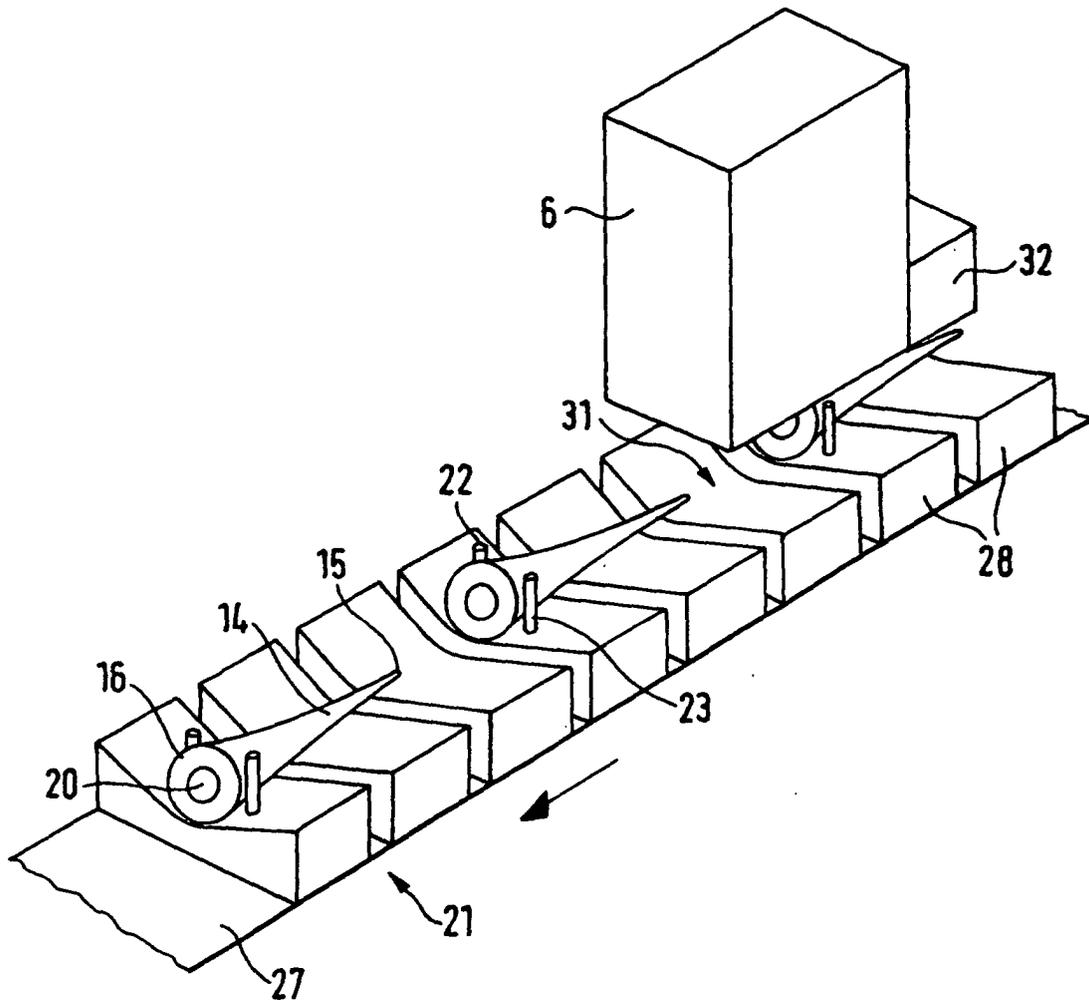


FIG.3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 02 00 0563

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.CI.7)
A	DE 197 19 331 A (GIERLICH KG GEB) 12. November 1998 (1998-11-12) * das ganze Dokument *	1	B41F17/28 B41J2/01
A	EP 0 778 130 A (YAKULT HONSHA KK) 11. Juni 1997 (1997-06-11) * Anspruch 1; Abbildungen *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.CI.7)
			B41F B41J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 26. April 2002	Prüfer Madsen, P
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/92 (P/AC03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 02 00 0563

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

26-04-2002

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 19719331	A	12-11-1998	DE 19719331 A1	12-11-1998
EP 0778130	A	11-06-1997	JP 2887307 B2	26-04-1999
			JP 9156085 A	17-06-1997
			AU 714197 B2	23-12-1999
			AU 7405896 A	12-06-1997
			BR 9605770 A	25-08-1998
			CN 1157215 A , B	20-08-1997
			DE 69603444 D1	02-09-1999
			DE 69603444 T2	16-03-2000
			EP 0778130 A1	11-06-1997
			SG 44969 A1	19-12-1997
			US 5835106 A	10-11-1998

EPO FORM P/461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82